

# Zweite Sozial-/ Angstraumraumbegehung im Innenstadtbereich

Datum: 13.11.2025 ab 17h	Situationsbeschreibung	Beurteilung
<b>Teilnehmerzahl: 7 +3 SBR</b>		
<b>Leitung: Ulrike Dürkes</b>		
<b>Start: Drosteivorplatz</b>		
<b>Gehstrecke: Dingstätte in Richtung Lindenplatz, vor dem Geschäft Erden und Döner Imbiss</b>	Warenangebot reicht weit in die Fußgängerzone (Fuzo), gegenüber ein Döner Imbiss, Tische und Stühle stehen ebenfalls weit in die Fuzo. Es ist sehr eng, eine Art Flaschenhals ist entstanden.	E-Scooter Fahrende und Radfahrende fahren sehr schnell und eng an den Menschen dort vorbei. Anmerkung einer teilnehmenden Person, nachts ist hier Randale.
Über die Dingstätte zurück bis zum Eingang der Rathauspassage	Der Eingang in Richtung Passage ist tunnelartig und eng, sieht ungepflegt aus.	Die Geschäfte sind noch offen, die Situation wird zu dieser Uhrzeit noch als nicht beängstigend beschrieben. Vorschlag: Ab 20h sich erneut zu treffen. Besonders Frauen trauen sich nicht nach Geschäftsschluss hier durchzugehen.
Straße Am Rathaus, vor der Rathauspassage, der Vhs weiter Richtung Rathausplatz	Wenig belebt nach Geschäftsschluss	Später Abend und nachts wird im Bereich Lindenplatz, Moltkestraße, Lindenstraße viel geknallt, es ist nicht zu unterscheiden ob geböllert oder geschossen wird. Der Bereich wird nach Geschäftsschluss gemieden, egal ob Männer oder Frauen.
Rathausplatz	Der Rathausvorplatz	Abends, nachts viele junge Menschen die sich profilieren, diese bereiten Unbehagen und Angst. Die ungleichmäßigen Treppenstufen stellen eine Stolpergefahr da. Angstraum
Bereich zwischen dem Bäcker Junge und der VR Bank	Baustelle	Der Wegfall der Parkplätze und die starke Versiegelung wurde kritisiert. Vermutungen, Treffpunkt zum Randalieren abends und nachts.

Vorbei an der Bäckerei Junge und DM in Richtung Friedrich-Ebert-Str. zur Bushaltestelle	Die Bushaltestelle liegt direkt in einer Rundung der Straßenführung und des Bushaltestellenausbaus	Alle Menschen können sehr schlecht ein- und aussteigen, da zwischen dem Bus und dem Bürgersteig ein Loch ist, bedingt durch die Rundung der Haltestelle. Nur vorne ist der Einstieg etwas besser. Mit Gehhilfen, Rollator etc. ist ein Einstieg hinten fast unmöglich, beim Ausstieg ist ein Sprung nötig, um auf dem Gehweg zulanden.
Weiter Richtung Hochbrücke zur Elmshorner Straße	Zwischen dem Haus Friedrich-Ebert-Straße und der Kreuzung mangelnde Beleuchtung. Menschen auf dem E-Scooter und dem Fahrrad fahren in die falsche Richtung.	Dieser Bereich ist zu wenig ausgeleuchtet, die Markierung Fußweg und Radweg ist kaum zu unterscheiden. Durch Falschfahrende auf dem Fuß- und Radweg entsteht Angst überfahren zu werden.
Elmshorner Straße-Fußgängerüberweg	Ampelphase kurz, die Gruppe hat es nicht eschafft die Straße zu überqueren.	Die Ampelphase ist zu kurz, ein Zwischenstopp auf der Mittelinsel ist oft nötig, unangenehm dort zu verharren, egal mit oder ohne Gehhilfen, Angstsituation.
Weiter zum Parkplatz unter der Hochbrücke: Restaurant	Hinterhofsituation vor dem asiatischen Restaurant, Mülltonnen, Abfall liegt daneben	Unwohlsein, Angstraum
Weiter in Richtung des Parkplatzes „Unter der Hochbrücke“	Schmaler teils unbefestigter Weg, schlechter Zustand, teilweise Pflastersteine in unterschiedlicher Höhe	Stolpergefahr, sehr schlechte Beleuchtung, hohe Bordsteinkante zum Parkplatz selbst, der Parkplatz nicht ausreichend ausgeleuchtet, aufgrund dessen Angstraum. Privates Parkhaus wird als unheimlich bezeichnet, alleine gehe ich hier nicht, parken bei Dunkelheit niemals. Angstraum

Weiter über den Parkplatz Richtung Koppelstraße über die Mühlenaubrücke	Beleuchtung schwach	Die Beleuchtung ist ein „Witz“, Stolpergefahr, es „ist so typisch, dass von der Stadt hier nichts gemacht wird“. Angstraum
Mühlenautunnel	Der Tunnel macht eine leichte Biegung, das Ende des Tunnels ist nicht zu sehen. Sanierung geplant.	Sehr unangenehm durch den Tunnel zu gehen oder zu fahren, schlechte Beleuchtung, sehr verschmutzt. Angstraum.
Koppelstraße im Bereich der Schule Rübekamp		Sehr dunkel, Stolpergefahr. Angstraum.
Weiter Richtung Von-Ahlefeldt-Stieg	Vor dem Wohngebäude und der Tagespflegeeinrichtung parken Autos, dies ist eine Feuerwehrzufahrt.	Schlechte Beleuchtung, durch die dort parkenden und rangierenden Autos ist der Bereich sehr eng. Abends wird die Fläche vor dem Gebäude als Parkplatz genutzt, am Tag von den dort Arbeitenden. Angstraum.
Weiter auf dem Von-Ahlefeldt-Stieg und weiter dorthin, wo der Fußweg beginnt.	Dieser verengt sich.	Sehr schlechte Beleuchtung. Bei Beginn des Fußweges ist es sehr dunkel, fehlende Lampe. Zufußgehende und Radfahrende müssen aufeinander Rücksicht nehmen. Angstraum.
Weiter über die Moltkestraße – Fußgängerüberweg		Nach dem Überqueren fehlt eine weitere Querungshilfe über die Straße Am Drostepark
Drostepark	Hauptweg gut einsehbar und beleuchtet.	Der Nebenweg ist durch eine Baum- und Strauchreihe abgeschirmt, schlechte Beleuchtung, teilweise sind die Lampen defekt oder stark verschmutzt. Der Drostepark ist bei Dunkelheit ein Angstraum der hintere Teil auch am Tag.

